

## ZVR-Mitgliederversammlung vom 03. Oktober 2014 in Luzern Jahresbericht der Geschäftsstelle 2013

---

### ZVR-Spezialvorstand

Der ZVR-Spezialvorstand vom 14. Juni 2013 thematisierte die Siedlungsentwicklung nach Innen und legte den Fokus auf die umsetzungsrelevanten Instrumente, auf eine Vielzahl von konkreten Beispielen sowie auf Anreizsysteme für die angesprochenen Akteure. Frau Heidi Haag vom VLP-ASPAN führte in das Tagungsthema ein und verschaffte den ZVR-Vorstandsmitgliedern eine gute Übersicht über die Zielsetzungen und Instrumente zur Siedlungsentwicklung nach innen. Nach zwei aktuellen Beispielen aus dem Bereich Zentrums- und Dorfkernentwicklung wurden verschiedene Fallbeispiele von Verdichtungsprojekten vorgestellt. Dabei wurden sowohl Beispiele an zentralörtlichen Entwicklungsachsen als auch konkrete Umsetzungsprojekte in eher ländlichen Gebieten präsentiert. Die anschliessende Diskussion unter den Tagungsteilnehmern eröffnete weitere Einblicke in die kommunale Umsetzungspraxis und zeigte auch die Schwierigkeiten insbesondere im Bereich der (Nach-)Verdichtung bestehender Ortsteile und Quartiere auf. Der ZVR-Spezialvorstand wurde abgeschlossen durch ein aufschlussreiches Referat von Markus Mächler über die Planung, Umsetzung und rechtliche Sicherung von preisgünstigem Wohnraum im Rahmen des Ortsplanungsprozesses. Der rege Meinungs- und Erfahrungsaustausch während des anschliessenden gemeinsamen Mittagessens unterstrich die Bedeutung und Aktualität des Tagungsthemas.

### ZVR-Bildungsreise

Die ZVR-Bildungsreise führte am 6. September 2013 16 ZVR-Mitglieder auf die Rigi. Auf der Schifffahrt nach Vitznau informierte Lukas Hammer von der LTAG über die Tourismusgeschichte der Rigi. Während einer ausgiebigen Wanderung im Rigigebiet wurden die Bildungsreisenden von verschiedenen Referenten über die Bedeutung der Rigi in kultur-historischer, touristisch-gewerblicher und raumplanerischer Sicht informiert. Nach einem Vortrag von Josef Odermatt auf Rigi Kaltbad über die „neuerwachte Rigi“ mit aktuellen und geplanten Bauprojekten führte der Ausflug mit der Luftseilbahn wieder hinab an den Vierwaldstättersee und fand seinen kulinarischen Höhepunkt bei einem Abendessen in Weggis. Die Rückfahrt mit dem Schiff nach Luzern bot reichlich Gelegenheit, den sehr interessanten und lehrreichen Bildungsausflug unter den Teilnehmern zu reflektieren und die persönlichen Beziehungen unter den ZVR-Mitgliedern zu pflegen.

## **ZVR-Mitgliederversammlung**

Frau Regierungsrätin Heidi Z'graggen begrüßte den ZVR-Vorstand am 20. September 2013 zur ordentlichen Jahresvorstandssitzung in Luzern. Speziell Willkommen geheissen wurden die neuen Vorstandsmitglieder Stephanie von Samson, Leiterin des Amtes für Raumentwicklung und Verkehr im Kanton Obwalden und Marco Achermann, Kantonsplaner im Kanton Uri. Anschliessend wurde die ZVR-Mitgliederversammlung eröffnet und die traktandierten Geschäfte Jahresbericht, Jahresrechnung und Voranschlag einstimmig gutgeheissen. Als erster Gastreferent orientierte Thomas Buchmann vom Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement des Kantons Luzern über die Zielsetzungen und Umsetzungsstrategien des teilrevidierten Kantonalen Planungs- und Baugesetzes. Im zweiten Gastreferat erläuterte Anton Arnold von der Bauabteilung der Gemeinde Altdorf das „Generationenprojekt“ rund um den Bahnhof in Altdorf. Er zeigte auf, welche Abhängigkeiten bei der Vorbereitung dieses Kantonalen Entwicklungsschwerpunktes in den Bereichen Verkehrsanbindung, Verkehrsführung und Nutzungs- und Gestaltungsvorgaben bestehen und wie diese koordiniert und im Laufe der Jahre umgesetzt werden sollen. Am anschliessenden traditionellen Mitgliederversammlungs-Apéro nutzten die Versammlungsbesucher die Gelegenheit zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch.

## **ZVR-Tagung**

Im Fokus der ZVR-Tagung vom 15. November 2013 im Kongresszentrum Gersag standen die Strategien zur Umsetzung der RPG-Teilrevision auf kantonaler und kommunaler Ebene. In verschiedenen Fachreferaten wurden die Tagungsbesucher über die Strategien und Instrumente gegen die Baulandhortung, über die regionale bzw. überkommunale Abstimmung, Festsetzung und Erweiterung der Bauzonen sowie über die Wirkungen und Umsetzungswege der Mehrwertabgabe informiert. Ein Referat über die Erfahrungen mit der gemeindeübergreifenden Nutzungsplanung sowie ein Beitrag zu den Erwartungshaltungen der Hauptakteure im Immobilienmarkt gaben interessante Einblicke in kreative Zusammenarbeitsmodelle einerseits sowie bei der Umsetzung des teilrevidierten RPG zu beachtende Abwehr- und Umgehungsstrategien von Marktakteuren andererseits. Eine Podiumsdiskussion zu den Auswirkungen des RPG auf die Praxis rundete die sehr interessante Veranstaltung ab.